

UNSERE STADT

Sterkrade läutet das Frühjahr ein

Zu einer guten Einrichtung ist es seit mehreren Jahren geworden, dass sich die Schüler der Sterkrader Klostermusikschule an einem Sonntagnachmittag im Frühjahr zusammenfinden, um gemeinsam ihr Können zu präsentieren. So auch am kommenden Sonntag, 2. Mai, beim Frühjahrskonzert um 17 Uhr im Gemeindesaal des Klosters Liebfrauen an der Roßbachstraße 41.

Große und kleine Nachwuchsmusiker präsentieren ein buntes Programm, das sie im Laufe des letzten Semesters mit ihren Dozenten gemeinsam erarbeitet haben. Die Premiere bietet einen Streifzug durch die Unterhaltungsmusik bis hin zur Klassik. Nach der Veranstaltung kann man beim Umtrunk mit den Leitern, Dozenten und Schülern ins Gespräch kommen und sich über die Klostermusikschule informieren. Der Eintritt ist frei.

Königs-Har(d)t Rock

Auf der Jahreshauptversammlung der 1. KG Königshardt 1985 präsentierte der 1. Vorsitzende Hans Hermann Mlecak das neue Motto für die kommende Session 2010/2011: „Der Karneval die Narren lockt, es wird auf Königs-har(d)t gerockt.“

Auch der passende Orden lag bereits im Entwurf vor und wurde den Mitgliedern vorgestellt. Für die Prunksitzung am 15. Januar 2011 hat man bereits hochkarätige Künstler verpflichtet. Jörg Jara, Ulrike Ostermann und Edno Bommel sind dabei. Freuen dürfen sich die Narren auch auf Star-gast Achim Petry. Zum Altweiberball am 3. März werden die Dröpkles, die Erdnuss und Sandy Wagner auftreten.

Übrigens: Die bereits im letzten Jahr angekündigte Beitragserhöhung wurde just ein-stimmig beschlossen. Erwachsene zahlen nun einen Jahresbeitrag von 60 Euro und Kinder von 36 Euro.

Dennis Vollmer
redaktion.oberhausen@waz.de
☎ 859 06 63

Alle Jahre wieder? Nein, das Stadtteilfest in Osterfeld will diesmal etwas Besonderes sein, schließlich feiert man ein Vierteljahrhundert nicht alle Tage. Natürlich soll es wieder eine große mobile Bühne für die Künstler geben und ebenso wollen der Osterfelder Bürger-ring und die Werbegemeinschaft Wego wieder Vereine, Verbände und Chöre beteiligen.

So wie immer – und noch ein bisschen mehr soll es werden. Doch Walter Paßgang vom Bürger-ring macht auch aus seinem Ärger keine Mördergrube.

»Doch es gibt in der Bezirksvertretung keine Mehrheit für uns«

be: „Wir haben zu diesem Anlass das Fest um einen Tag – von drei auf vier – verlängert“, und dafür um mehr finanzielle Unterstützung gebeten. „Doch es gibt in der Bezirks-vertretung keine Mehrheit für uns“, glaubt der CDUler.

2250 Euro bewilligte die Bezirksvertretung als Unterstützung für die mehrtägige Veranstaltung – das ist soviel wie in den Jahren zuvor, aber 2010 wäre eben ein Jubiläums-jahr. 7000 Euro stehen in Osterfeld für die Belebung von Stadtteilzentren zur Verfügung. Jedoch soll damit auch anderen Veranstaltungen unter die Arme gegriffen werden. So etwa wird das traditionelle Kinder-Sommerfest (25. und 26. September) der Karnevalsgesellschaft Blau-Gelb-Vondern gesponsert. Und auch die Oldtimer-Freunde der Igooo nehmen ein Stück-chen vom Kuchen für ihre Rallye (30. Mai).

Ebenso beantragten die Fal-ken finanzielle Hilfe für ihr 13. Tackenberg Nachbar-schaftsfest am 29. Mai. Sie beantragten 1800 Euro und

Darf's ein bisschen mehr sein?

Unmut: Zum 25. Osterfelder Stadtfest hätten die Veranstalter auf mehr Finanzmittel seitens der Stadt gehofft



Hochbetrieb wird beim 25. Osterfelder Stadtfest herrschen: Zum Jubiläum sollen die hoffentlich zahlreichen Gäste mit Musik, Ständen zum Gucken und Bummeln, Karussells für die Kinder und leckerem Essen in den Stadtteil „geloct“ werden. Foto: Kerstin Bögeholz

bekamen diese bewilligt. Paßgang vermutet, dass die Nähe zur SPD den Ausschlag dafür gab. Sabine Plass, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses, widerspricht: „Wir haben das Fest auch schon gemacht, als es dafür noch kein Geld gab.“

Das Stadtteilfest müsse es natürlich auch geben, betont sie, das Nachbarschaftsfest sei

im Unterschied aber nicht kommerziell: „Bei uns bekommen die Kinder zum Beispiel kostenlos Wasser – so etwas wird man auf der anderen Veranstaltung nicht finden.“

Paßgang will sich trotz Ärgers nicht geschlagen geben: „Wir sind noch am Anfang und werden das fehlende Geld zusammenkratzen“, zahlen werden wohl die Kaufleute – „oder Vereine verzichten auf einen Teil der Gage – aber deshalb Programm-punkte streichen, will er nicht. „Unser Ziel ist es, mit den anderen Stadtteilen mitzuhalten“, so der Mann vom Bürger-ring. „Wir haben aber kein Sterkrader Tor und kein Fin-lende Geld zusammenkratzen“.

die Wirtschaft, die in ein attraktives Osterfeld investieren und sich im Stadtteil ansiedeln könnte. Mehr Sorge bereitet ihm die steigende Konkurrenz zwischen den Stadtgebieten: „Am selben Wochenende veranstalten die Marktstraße und Möbel Rück einen verkaufsoffenen Sonntag.“ Dabei denkt er gerade an



Die Cheerleader tanzen wieder auf dem Tackenberg. Foto: Ulla Emig

NORDLICHT

Für Faule

Es gibt viele gute Möglichkeiten, einen sonnigen Samstagvormittag zu verbringen – mir fallen auf Anhieb sieben Dinge ein, ach was, hunderte. Denn alles ist besser als ihn im Auto zu verbringen, auf der Suche nach einem Steinbruch. Zugegeben: Die Aussicht dort anzukommen ist auch nicht gerade verlockend. Musste aber sein, weil mein Garten eine Kräuterspirale benötigt. Die Spirale ist eigentlich eine findige Sache: Am Fuße befindet sich ein Teich, von dort nach einem Erdhaufen wie eine Schnecke zur Spitze. Unten wachsen Kräuter die es sumpfig mögen und oben jene, die auf kargen Sand stehen. Als eine Art „Nichts-Tun-Landwirtschaft“ hat sie der Japaner Masanuba Fukuoka einst beschrieben. Mir kommt dieser Selbstläufer sehr entgegen. Nur hat die Sache einen Haken: Man benötigt für den Bau der Spirale eben Natursteine – womit wir wieder am Anfang der Geschichte wären... devo

BSV-Schützen gut in Schuss

Zufrieden war die Sportleitung des BSV 1882 Osterfeld mit dem Ergebnis des Pokalschießens im sportlichen Wettstreit mit Vereinen aus Oberhausen und Nachbarstädten. Denn der BSV konnte viele gute Platzierungen mit überragenden Leistungen erzielen.

Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr freistehend, Luftgewehr aufgelegt und Luftpistole. Das Pokalschießen habe gezeigt, dass der beliebte Schießsport von jung bis alt ausgeübt werde, so die Sportleitung, es sei eine steigende Tendenz von Sportbegeisterten Jugendlichen festzustellen. Aber auch die Altschützen seien noch in der Verfassung gute Ergebnisse zu erzielen.

Die Ehrungen der Sieger wird der BSV 1882 Osterfeld auf seinem diesjährigen Schützenfest vom 23.-25. Juni auf dem Olgagelände vornehmen.

TACKENBERG

Glückliche dreizehn

Wer wird denn gleich abergläubisch werden? Zum 13. Mal feiert der Tackenberg seinen Stadtteil und zum dritten Mal im Antoniepark. Es wird mal wieder bunt – „denn unser Stadtteil ist geprägt von verschiedenen Nationalitäten, die sich präsentieren“, sagt Plass. So spielt DJ Mustafa neben

dem „Bürgermeister von Mallorca“, zeigen die Cheerleader der Schule Kardinal-von-Galen neben Bauchtänzerinnen und Zirkusartisten ihr Können. Dazu gibt es eine Hüpfburg, Tombola und vieles mehr. Der Beginn am 29. Mai ist um 13 Uhr, wegen der „Schachtzeichen“ wird es bis 22 Uhr gehen.

„Wir wollen mitbestimmen“

Tagesmütter: Sitz im Jugendhilfeausschuss?

Dennis Vollmer

Grundsätzlich funktioniere die Zusammenarbeit mit der städtischen Tagespflegebörse ja ganz gut, sagt Tagesmutter Michaela Wagner-Kratzer. Auf das „Aber“ kommt es jedoch an. Denn weiteren Klärungsbedarf sieht die frisch gegründete Regionalgruppe für Tagesmütter in Oberhausen (WAZ berichtete).

Rückendeckung erhofft die Holtenerin sich seitens der Politik: Der Stadtverordnete Ercan Telli (SPD) und Andreas Blanke (Die Grünen) besuchten die Tagesmutter, um sich über die Situation vor Ort zu informieren. „Sie hörten interessiert zu“, so Wagner-Kratzer, die nun hofft, dass die Anliegen der Kinderbetreuerinnen im Jugendhilfeausschuss Gehör finden. Vielleicht sogar mit eigenem Sitz?

Ein Drittel des Betreuungsbedarfs decken diese in Oberhausen ab. Koordiniert werden sie von der Tagespflegebörse, doch eigentlich arbeiten sie freiberuflich. Ein bisweilen schizophrener Zustand, denn

der Rahmen dieses „Arbeitsverhältnisses“ ist in Wagner-Kratzers Augen nicht genügend bestimmt: „Uns wird eine Urlaubszeit von 20 Tagen vorgegeben, weil die Stadt das Angebot gegenüber den Eltern stabil halten will“, weiterer Urlaub werde nicht bezahlt, weil die Tagesmütter ja selbstständig seien. Bei einer Festanstellung seien aber für Erzieherinnen durchaus bis zu 30 Tagen drin, so Wagner-Kratzer, „und wir arbeiten sieben Tage die Woche, sonntags und feiertags.“

Im Durchschnitt seien die Bedingungen ja noch gut, urteilte OB Klaus Wehling unlangst in einem Antwortschreiben an die Regionalgruppe. Augenblicklich prüfe die Verwaltung die Richtlinien auch im Vergleich zu anderen Städten. Im Sommer wolle der Jugendhilfeausschuss darüber entscheiden. Die Kinderbetreuerinnen befürchten ohne die Möglichkeit, mit am Tisch zu sitzen, ein Nachsehen zu haben: „Denn ist der Rahmen ohne uns beschlossen, bliebe nur noch die Klage.“

Hoeren

grün erleben

1 Je 10 Klassiker zum kl. Preis und weitere Klassiker, z.B. Petunie, Männertreu u.s.w. je Packung m. 10 Pflanzen **ab 1,49€**

2 Schmuckkörbchen in verschiedenen Farben Wuchs: stehend, Topf-Ø 12 cm, Stück **ab 1,99€**

3 Mittagsgold Blüte gelb oder orange Wuchs: stehend, Topf-Ø 10,5 cm, Stück ab **0,99€**

4 Goldtaler Blüte goldgelb, Wuchs: buschig-überhängend, Topf-Ø 10,5 cm, Stück **ab 1,99€**

2

3

Das Hoeren-Angebot der Woche

← Dahlien

Große Blüten, verschiedene Farben, Top-Qualität Wuchs: stehend Topf-Ø 11cm, Stück ab **1,99€**

4

SONNIGE AUSSICHTEN

In den Hoeren Gartencentern finden Sie alles, was Sie für einen Genießer-Sommer benötigen. Unsere freundlichen Mitarbeiter beraten Sie gerne! Weitere Infos auf www.blumen-hoeren.de

| | | |
|--|---|---|
| Duisburg-Walsum Friedrich-Ebert-Str. 437-439 47178 Duisburg Tel: 0203 47999 - 121 | Mo-Fr: 08:30-19:00 Uhr Sa: 08:30-16:00 Uhr So: 10:00-13:00 Uhr info@blumen-hoeren.de | Bottrop-Grafenwald Hegestr. 71 46244 Bottrop Tel: 02045- 9566-0 |
| | | Mo-Fr: 09:00-19:00 Uhr Sa: 09:00-16:00 Uhr So: 11:00-16:00 Uhr info@blumen-hoeren.de |